

**„Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“**

c/o TREFFPUNKT SENIOR, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart  
Tel. 0711 / 35 14 59-30, E-Mail: [info-tps@ev-akademie-boll.de](mailto:info-tps@ev-akademie-boll.de)

**Stuttgarter Plattform  
für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen**

**Dokumentation des 13. Treffens am 17. Oktober 2012**

**1. Einführung**

Am 17. Oktober 2012 (16.00 – 19.00 Uhr) fand das dreizehnte Treffen der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“ (SGW) im Foyer des Treffpunkt Senior statt.

Frau Gerngroß-Haas begrüßte als Moderatorin der Veranstaltung, die vom Treffpunkt Senior im Auftrag des Sozialamts der Landeshauptstadt Stuttgart organisiert wird, herzlich alle Anwesenden. Als Vertreterin des Treffpunkt Senior begrüßte sie Frau Leipersberger und als Vertreterin des Sozialamts Frau Friedmann als die dort für die Thematik zuständige Sozialplanerin. Die Veranstaltung war gemeinsam von Frau Friedmann, Frau Leipersberger und Frau Gerngroß-Haas vorbereitet worden.

Geplanter Ablauf des dreizehnten Treffens:

- Nach der Begrüßung und Hinweisen zum Ablauf der Veranstaltung
- ein Rückblick auf den zweiten Stuttgarter Wohnprojektetag (Frau Friedmann),

- im Anschluss daran die Vorstellung der „Kontaktstelle Baugemeinschaften“ beim Stadtplanungsamt durch Herrn Kunert,
- danach ein Bericht zum aktuellen Stand des Projekts „Roter Stich“ (SWSG/ Frau Hasenack in Verbindung mit dem Novemberprojekt/ Herrn Dirk),
- gefolgt von einem Hinweis auf die neu vorgelegte zusammenfassende Übersicht „Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen zum selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnen“,
- sowie dem Tagesordnungspunkt „Weitere aktuelle Entwicklungen und Berichte“ (Frau Leipersberger),
- im Anschluss daran eine Pause mit verschiedenen Möglichkeiten für die Teilnehmenden, miteinander ins Gespräch und zu Informationen zu kommen,
- dann die Vorstellung des Projekts „Senioren-WG“ der Landes-Bau-Genossenschaft durch Herrn Vogel,
- sowie die Vorstellung des Projekts „Nachbarschaftsgemeinschaft 2012“ durch Frau Vorwald-Karle und Herrn Hettler und
- zum Abschluss ein Ausblick auf das nächste Treffen im Mai 2013.

Auf den „Infotischen“ lagen u.a. eine Broschüre mit den Dokumentationen der drei letzten Plattform-Veranstaltungen, Infomaterialien der Referent/innen zum Thema (u.a. über die LBG-Projekte, das November Projekt Stuttgart und die „Nachbarschaftsgemeinschaft 2012“), eine Einladung zur Kontaktbörse sowie verschiedene Flyer zu Projekten aus dem Umland (z.B. der Magstädter Initiativegruppe „Gemeinsame Lebenswege“, der Baugemeinschaft „Stadtwerk Herrenberg“, zum „MehrGenerationenWohnen in Aichwald“ oder über die Beginenstiftung Tübingen) aus. Weiter gab es eine Pinnwand, auf der die Teilnehmenden Kritik und Anregungen für die kommenden Plattform-Veranstaltungen notieren konnten. Frau Gerngroß-Haas wies darauf hin, dass die Dokumentationen aller bisherigen Plattform-Treffen im Internet auf

der Homepage des Treffpunkt Senior ([www.treffpunkt-senior.de](http://www.treffpunkt-senior.de)) zu finden sind. Wer keinen Internet-Zugang habe, könne im Einzelfall die Dokumentationen der bisherigen Veranstaltungen beim Treffpunkt Senior erhalten.

## **2. Zweiter Stuttgarter Wohnprojektetag**

**Frau Friedmann** gab einen Rückblick auf den zweiten Stuttgarter Wohnprojektetag, der am 21. April 2012 unter dem Motto „Projekt Wohnen: Gemeinschaftlich. Selbstorganisiert. Vielfältig.“ im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart stattgefunden hat. Das Programm beinhaltete neben einem Grußwort von Herrn Bürgermeister Hahn Vorträge, Berichte und Diskussionsmöglichkeiten in 4 Foren und einen anschließenden „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich Gruppen und Organisationen vorstellten, die bereits Projekte in Stuttgart realisiert haben oder noch auf der Suche nach einem geeigneten Objekt sind. Weitere Informationsstände wurden z.B. von Architekten, der Wohnberatung des DRK oder dem Bürgerservice Leben im Alter angeboten. An der Vorbereitung des Wohnprojektetages war auch das „Netzwerk Stuttgarter Wohnprojekte“ beteiligt. Auch die Stuttgarter Plattform SGW gehörte zu den Mitveranstaltern. Auf der Internetseite [www.stuttgart.de](http://www.stuttgart.de) sowie auf der Website des Treffpunkt Senior [www.treffpunkt-senior.de](http://www.treffpunkt-senior.de) (Projekte) ist eine Dokumentation des 2. Stuttgarter Wohnprojektetages zu finden. Der nächste Wohnprojektetag soll wieder in zwei Jahren, im Jahr 2014 stattfinden.

## **3. Kontaktstelle Baugemeinschaften der Landeshauptstadt Stuttgart**

**Herr Kunert** berichtete, dass im Mai 2012 (für einen Pilotzeitraum von 5 Jahren) eine Kontaktstelle für Baugemeinschaften beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung der Landeshauptstadt Stuttgart eingerichtet worden ist (mit einer Kapazität von einer halben Stelle). Die neu geschaffene Kontaktstelle Baugemeinschaften soll Baugruppen und Interessenten durch Informationsangebote zu Verfahren und Standorten unterstützen, als Anlaufstelle Anfragen aufnehmen und diese verwaltungsintern weiter vermitteln. Sie koordiniert Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung der Akteure und begleitet Verfahren zur Umsetzung von

Projekten. Das Informationsangebot im Internet soll weiter aufgebaut sowie ein Leitfaden herausgegeben werden.

Als Anliegen der Stadt Stuttgart nannte Herr Kunert die Bereitstellung eines ausreichenden, für Baugruppen konditionierten Grundstücksangebots, die Sicherstellung einer transparenten und effizienten Verfahrensweise, die Gewährleistung eines vorrangig qualitätsorientierten (Vergabe-)Verfahrens sowie die Gewährleistung von Planungssicherheit für Baugruppen (in einem hart umkämpften Markt). Anhand der Gemeinderats-Beschlussvorlage „Bürger bauen mit – Baugemeinschaften in Stuttgart“ soll ein Grundsatzbeschluss zu Baugemeinschaften getroffen werden. Im Grundsatzbeschluss wird die künftige Verfahrensweise bei der Vergabe von städtischen Grundstücken an gemeinschaftliche Wohnprojekte/ Baugemeinschaften geregelt. Die Beschlussfassung wird voraussichtlich im November 2012 erfolgen.

- Die ausführliche **Power Point Präsentation** des Vortrags von Herrn Michael Kunert kann bei Bedarf beim Treffpunkt Senior abgerufen bzw. über die Homepage des Treffpunkt ([www.treffpunkt-senior.de](http://www.treffpunkt-senior.de)) eingesehen werden.

#### **Kontakt:**

Kontaktstelle Baugemeinschaften:

Michael Kunert, Tel. 0711 – 216 99 31, E-Mail: [michael.kunert@stuttgart.de](mailto:michael.kunert@stuttgart.de)

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Eberhardstraße 10

Sprechstunde: Montag / Mittwoch (nach Vereinbarung)

- Informationen zu Baugemeinschaften sind verfügbar unter:

[www.stuttgart.de/baugemeinschaften](http://www.stuttgart.de/baugemeinschaften)

#### **4. Projekt „Roter Stich“**

Beim 10. Plattform-Treffen im Mai 2011 hatte Herr Dirk als Gründungsmitglied der Gruppe „November Projekt Stuttgart“ zum ersten Mal über Planungen zu diesem neuen Projekt in Kooperation mit der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) berichtet. Wie von ihm bei diesem Treffen dargestellt, ist die Gruppe

„November Projekt“ auf der Suche nach einem Objekt zum Mieten, und es gibt die Möglichkeit der Realisierung in einem Stadtquartier, das die SWSG in Zuffenhausen-Rot am „Roter Stich“ baut (vgl. hierzu die Dokumentation des 10. Plattform-Treffens am 11.5.2011, S. 9-10).

Beim darauffolgenden 11. Plattform-Treffen im Oktober 2011 hatte Herr Steudler, Leiter der Abteilung Sozialmanagement bei der SWSG, aus der Sicht der SWSG über den aktuellen Stand des Projekts „Roter Stich“ berichtet und angeboten, bei der heutigen Veranstaltung über den Fortgang des Projekts zu informieren (vgl. hierzu die Dokumentation des 11. Plattform-Treffens am 19.10.2011, Punkt 5, S. 13-14).

**Frau Hasenack**, die Ansprechpartnerin bei der **SWSG** für das Projekt „Roter Stich“, berichtete nun, dass das Baugebiet zwischen Burgholzhof und Zuffenhausen liegt. Dort wird ein neues Wohngebiet mit ca. 165 Wohnungen, davon 100 Eigentumswohnungen und 65 Mietwohnungen entstehen. Weiter wird es eine Kindertagesstätte geben. Alle Häuser sind mit Aufzügen ausgestattet. Die Bushaltestelle ist ca. 5 Gehminuten entfernt. Es sollen insgesamt ca. 20 seniorengerechte Wohnungen mit Notrufsystem entstehen. Diese Wohnungen werden jeweils ca. 53 qm groß sein. Die SWSG möchte in dem Wohngebiet das Miteinander der Generationen fördern. Es soll nicht eine „Seniorenwohnanlage“ geben, sondern die Seniorenwohnungen sind auf mehrere Häuser aufgeteilt, in denen sich auch Wohnungen für Familien befinden. Einige Mitglieder des jetzigen November Projekts werden gemeinschaftlich im Wohngebiet wohnen und sich dort auch für ein Miteinander der Generationen einsetzen. Die Mitglieder des jetzigen November Projekts werden einen eigenen Verein gründen. Für die Gruppe aus dem November Projekt, die im Wohngebiet am Roter Stich wohnen will, werden 10 Wohnungen reserviert. Jedes Mitglied der Gruppe mietet eigenständig eine Wohnung. Die Gruppe erhält für diese Wohnungen ein Vormieterrecht. Baubeginn wird demnächst sein, und es wird mit einer Bauzeit von etwa 1 ½ Jahren gerechnet.

**Herr Dirk** ergänzte den Bericht aus der Perspektive des „November Projekts Stuttgart“. Das **November Projekt** wurde 2001 gegründet und besteht aus aktiven und positiven Menschen, die ihren Lebensabend selbstbestimmt gestalten wollen. Das Durchschnittsalter beträgt etwa 65 Jahre. Einige Mitglieder sind noch berufstätig, an-

dere sind bereits in Rente. Die überwiegende Anzahl der Mitglieder sind Frauen, es werden noch Männer gesucht. Die Möglichkeit, in dem neuen, von der SWSG erbauten Stadtviertel am Roter Stich 10 Miet-Wohnungen zu belegen, wird als Zukunftschance gesehen. Das Ziel ist, gemeinschaftlich und selbstbestimmt am Roter Stich zu wohnen. Das gemeinschaftliche Wohnen soll z.B. flankiert werden durch den Aufbau von Serviceleistungen für die Mitglieder im Bedarfsfall, wie Essenservice, Einkaufsservice, putzen, waschen, Abwesenheitsdienste, Mobilitätsservice etc. Insgesamt will das November Projekt dazu beitragen, den neuen Stadtteil zu beleben. Daneben soll die Vernetzung mit den Mitgliedern, die nicht dort wohnen wollen, weiter betrieben werden. Am 8. November wird es eine Vollversammlung geben, bei der das November Projekt in einen „eingetragenen Verein“ umgewandelt wird.

- Vgl. hierzu ausführlicher: [www.novemberprojekt.de](http://www.novemberprojekt.de)

**Kontakt:**

Michael Dirk, Tel. 0711/223 72 10, E-Mail: [michaeldirk@neues-von-parzival.de](mailto:michaeldirk@neues-von-parzival.de)

**Herr Steudler** hatte beim 11. Plattform-Treffen im Oktober 2011 an einem Wohnprojekt interessierte Gruppen ermuntert, sich wegen der Realisierung auf dem Areal „Roter Stich“ mit ihm in Verbindung zu setzen. Auf Nachfrage bestätigte er, dass dieses Angebot der SWSG – neben der Kooperation mit dem „November Projekt“ – nach wie vor auch noch für eine eventuelle andere Gruppe gilt.

**Ansprechpartnerin bei der SWSG:** Frau Hasenack

Tel. 0711/ 93 20 – 438 / E-Mail: [simone.hasenack@swsg.de](mailto:simone.hasenack@swsg.de)

**5. Aktualisierte Fassung „Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen zum selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnen“**

Frau Gerngroß-Haas wies auf eine Zusammenstellung hin, die das Plattform-Vorbereitungsteam vorgelegt hatte. Im Oktober 2008 war zum ersten Mal aufgelistet worden, an wen sich Menschen auf der Suche nach anderen Interessierten bzw. Informationen zum Thema selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen wenden können. Da seither schon vier Jahre vergangen sind, wurde jetzt eine Neuauflage dieses Informationsblattes erstellt. Es lag auch auf den Infotischen aus. Es ist unter-

gliedert nach „Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen für Interessierte in Stuttgart“, und im zweiten Teil beinhaltet es Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen über Stuttgart hinaus.

- Vgl. hierzu „Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen zum selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnen für Interessierte in Stuttgart“ und „Weitere Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen“ (jeweils Stand: September 2012) in der **Anlage 1.** -

## **6. Aktuelle Entwicklungen und Berichte**

### **Kontaktbörse**

**Frau Leipersberger** informierte über die nächsten Termine der „Kontaktbörse“ der Stuttgarter Plattform am 15. November 2012 sowie am 24. Januar 2013 (jeweils 16.30 - 18.00 Uhr im Treffpunkt Senior im Treffpunkt Rotebühlplatz), bei denen sich Menschen, die auf der Suche nach einer Gruppe sind, mit der sie Ideen und ein Projekt selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnens entwickeln können, im Sinne eines „Stammtisches“ im kleineren Kreise treffen und kennen lernen können. Frau Leipersberger und Frau Kunkel vom Verein Wabe begleiten diese Treffen (vgl. hierzu auch das Programm des Treffpunkt Senior 2/2012, S. 15).

### **Messe „Die besten Jahre“**

**Frau Leipersberger** wies auf die Messe „Die besten Jahre“ hin, die am 19. und 20. November 2012 (jeweils 10 bis 18 Uhr) auf der Landesmesse in Stuttgart stattfindet.

## **7. „Senioren-WG“ der Landes-Bau-Genossenschaft**

**Herr Vogel**, geschäftsführender Vorstand der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG (LBG), stellte das neue Projekt „Senioren-Wohngemeinschaft“ vor. Er hatte bereits beim 9. Plattform-Treffen im Oktober 2010 über ein Projekt der LBG, nämlich über das „Mehrgenerationenhaus Rümelinstraße 37 in Stuttgart“, berichtet.

Projekte wie ein Mehrgenerationenhaus oder die „Senioren-WG“ stellen eine Erweiterung des Spektrums des selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnens dar.

Die LBG verfügt über einen Gesamt-Wohnungsbestand von rund 5.500 Wohnungen in Baden-Württemberg. In Stuttgart soll nun in zentraler Lage (Friedhofstraße 55 A) für Senioren eine weitere Wohnform des Zusammenlebens geschaffen werden. Die Senioren-Wohngemeinschaft wird aus sechs separaten und abschließbaren Wohnungen bestehen, wobei das selbstbestimmte Wohnen mit Gemeinschaftsgedanke im Mittelpunkt stehen soll. Die Appartements sind mit eigenem Bad, kleiner Kochnische, einem Wohn-/Schlafbereich und einer Terrasse oder Balkon ausgestattet. Die Wohnungen sind zwischen rund 26 und 46 qm groß. Daneben gibt es ein großes, gemeinsames Wohnzimmer mit gemeinsamer Küche, Essbereich, Hauswirtschaftsraum und großer Terrasse. Bei dem Projekt handelt es sich um einen Altbau, der nach der Modernisierung über Neubaustandard verfügen wird. Die Miete wird zwischen 7,20 - 7,50 Euro pro qm Wohnfläche betragen. Im selben Gebäude befindet sich die LBG-Gäste- und Ferienwohnung, der LBG-Mietertreff ist in der Nähe. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Baden-Württemberg e.V. (ASB) können auf Wunsch umfangreiche Serviceleistungen erbracht werden (z.B. Hausnotruf, individuelle Fahrdienste, mobile soziale Dienste, Menüservice, häusliche Pflege). Die Senioren-WG soll durch eine sozialpädagogische Fachkraft begleitet werden, damit Gemeinschaft entsteht. Demnächst wird ein erstes „Kennenlern-Treffen“ der Interessent/innen stattfinden. Die Eröffnung der Senioren-WG ist für März 2013 geplant.

- Die ausführliche **Power Point Präsentation** des Vortrags von Herrn Josef Vogel, die auch die Grundrisse der Wohnungen und des Gemeinschaftsbereichs enthält, kann bei Bedarf beim Treffpunkt Senior abgerufen bzw. über die Homepage des Treffpunkt ( [www.treffpunkt-senior.de](http://www.treffpunkt-senior.de) ) eingesehen werden.

- Vgl. hierzu auch: [www.lbg-online.de](http://www.lbg-online.de)

#### **Kontakt:**

Frau Bettina Stahl, Tel. 0711/ 25004-14, E-Mail: [bettina.stahl@lbg-online.de](mailto:bettina.stahl@lbg-online.de)



## 8. „Nachbarschaftsgemeinschaft 2012“

Im Anschluss daran ging es um ein weiteres Stuttgarter Projekt, und zwar um die „Nachbarschaftsgemeinschaft 2012“ („NaGe2012“). Frau Gerngroß-Haas wies darauf hin, dass mit der Vorstellung dieses Projekts nochmals die gesamte Spannweite der Wohnprojekte deutlich würde, die bei den Plattform-Veranstaltungen behandelt werden: die Zielgruppe reiche von jungen Familien bis zu älteren Menschen, von Baugemeinschaften bis zu Mietprojekten, von privat organisierten bis hin zu trägerinitiierten Projekten.

**Frau Vorwald-Karle** und **Herr Hettler** berichteten über die Planungen zu dem privaten Wohnprojekt „NaGe2012“. Die Gruppe hat ein Vier-Familien-Haus mit großem Garten in Stuttgart gekauft. Jede Partei wird eine abgeschlossene Eigentums-Wohnung haben. Drei Parteien (jeweils Familien mit 2 Kindern im Alter von 0-4 Jahren) stehen schon fest, die vierte Partei wird noch gesucht. Neben den Wohnungen gibt es verschiedene Gemeinschaftsflächen (Garten mit Spielplatz, Kräutergarten, Gemeinschaftsraum im UG und Werkstatt). Für das Jahr 2013 ist der Umbau (mit hohem energetischen Standard) geplant, der Einzug soll im Jahr 2014 stattfinden. Die Gruppe will gemeinschaftsorientiert leben und dabei Privatheit und Individualität bewahren. Zu den konzeptionellen Ideen gehört weiter u.a., „durch Teilen mehr zu haben“ (z.B. gemeinsame Ausstattung, Werkzeuge, Freizeitgeräte, Literatur, Car-Sharing) und füreinander da zu sein (z.B. gegenseitige Unterstützung bei Kinderbetreuung oder Krankheit). Eventuell wäre eine Erweiterung des Projekts auf die zum Verkauf stehenden Nachbarhäuser möglich, wenn es weitere Interessenten gäbe. Dadurch könnte sich auch eine Erweiterung zu einem Mehrgenerationenprojekt ergeben.

- Die ausführliche **Power Point Präsentation** des Vortrags von Frau Vorwald-Karle und Herrn Hettler, die auch Fotos und die Grundrisse enthält, kann bei Bedarf beim Treffpunkt Senior abgerufen bzw. über die Homepage des Treffpunkt ([www.treffpunkt-senior.de](http://www.treffpunkt-senior.de)) eingesehen werden.

### **Kontakt:**

Fam. Hettler-Höhfeld, Stuttgart, Tel. 0711/ 912 513 57, E-Mail: [frankhettler@gmx.net](mailto:frankhettler@gmx.net)

## 9. Abschluss und Ausblick auf das nächsten Treffen im Mai 2013

Vom dreizehnten Plattform-Treffen im Oktober 2012 wird Frau Gerngroß-Haas wieder eine (hiermit vorliegende) Dokumentation erstellen, die an die Teilnehmenden elektronisch verschickt wird und bei Anfragen auch an andere Interessierte herausgegeben wird. Sie ist auch über die Homepage des Treffpunkt ( [www.treffpunkt-senior.de](http://www.treffpunkt-senior.de) ), über „Initiativen“ bzw. „Projekte“, zugänglich.

Die nächste Plattform-Veranstaltung wird am Mittwoch, den 15. Mai 2013 (16.00 – 19.00 Uhr) wieder im Treffpunkt Senior im Treffpunkt Rotebühlplatz stattfinden.

Inhaltlich soll das Thema noch intensiver beleuchtet werden, das beim 9. Plattform-Treffen im Oktober 2010 schon einmal unter der Überschrift „Virtuelle Wohnprojekte“ vorgestellt wurde. Es wird hierbei um „Vernetzung ohne gemeinsames Dach“ gehen bzw. um die Idee „Zusammen zu leben – allein zu wohnen“. „Netzwerke, Neue Nachbarschaften und Quartierskonzepte“ sollen einen Schwerpunkt der nächsten Veranstaltung bilden.

Zum Abschluss dankte Frau Gerngroß-Haas – auch im Namen von Frau Leipersberger und Frau Friedmann - allen Beteiligten, den Vortragenden wie den Teilnehmenden, für ihre Beiträge und ihr Interesse am Thema sowie an der Veranstaltung. Das dreizehnte Treffen der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“ hätte wieder eine Reihe wichtiger Hinweise und Informationen zur Situation im Hinblick auf selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen in Stuttgart erbracht.

Gabriele Gerngroß-Haas  
Sprecherin der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“  
c/o TREFFPUNKT SENIOR, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart,  
Tel. 0711 / 35 14 59-30, E-Mail: [info-tps@ev-akademie-boll.de](mailto:info-tps@ev-akademie-boll.de)

November 2012